border(hi)stories

100 Jahre Grenzgeschichte
100 éves határtörténet
100 years of border history

100 Jahre Grenzgeschichte(n)

Wanderausstellung und Dialogveranstaltung

Gemeinsames stärken
Trennendes überwinden

Einladung

zur Eröffnung der Wanderausstellung in Sopronkövesd
am **16. 09. 2022**

Interreg Austria-Hungary
European Union – European Regional Development Fund
border(hi)stories

Vielfalt Dialog Bildung

DOW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Land Burgenland

westpannon team

border(hi)stories

100 Jahre Grenzgeschichte
100 éves határtörténet
100 years of border history

P r o g r a m m

16. September 2022 (Freitag) 18:00 - 20:00 Uhr
Selbstverwaltung Sopronkövesd - 9483 Sopronkövesd, Kossuth Lajos u. 77.

Moderation: András Vissi

18:00-18:15 Begrüßung:
Zoltán Fülöp – Bürgermeister von Sopronkövesd
Péter Halinka – Direktor des Projektpartners Westpannon

18:15-18:25 Vorstellung des Projekts border(hi)stories:
Gertraud Illmeier - IZ - Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung

18:25-18:55 Eiserne Vorhang – historische Übersicht:
Dr. Balázs Varga – Dozent, Széchenyi István Universität Győr

18:55-19:30 Podiumsgespräch:
- Szilveszter Kecskeméti – Vizebürgermeister Sopronkövesd, ehemaliger Grenzoffizier
- Johann Balogh – Bürgermeister Nikitsch (unter Absprache)
- Csaba Kelemen – Lokalhistoriker Sopronkövesd
- Csaba Keresztes – Grenzwächter-Traditionspflegeverein Ungarn

19:30 - Besichtigung der Ausstellung und Buffett

Die Sprache der Veranstaltung ist Ungarisch und Deutsch, während des Programms wird Dolmetschen angeboten.

Der Besuch der Wanderausstellung ist kostenlos
von 16. Sept. 2022 bis 30. Sept. 2022

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.
Anmeldung zur Eröffnung der Wanderausstellung: info@borostyankokft.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

border(hi)stories - 100 Jahre Grenzgeschichte(n) - Station 4: Sopronkövesd

„Von Stettin an der Ostsee bis hinunter nach Triest an der Adria ist ein ‘Eiserner Vorhang´ über den Kontinent gezogen!” Mit diesem Satz prägte Winston Churchill 1946 den Begriff „Eiserner Vorhang” als allgemein übliche Bezeichnung für ein System technischer Grenzsperren, das für Jahrzehnte die westliche und östliche Welt voneinander trennte. Ihr Aufbau entlang der ungarisch-österreichischen Grenze erfolgte in drei Wellen. In der ersten Stufe (1949–1955) wurde ein zweireihiger Stacheldrahtzaun errichtet, ergänzt durch Wachtürme und Minenfelder. Bis zur Anlegung der Minenfelder konnte die lokale Bevölkerung noch einfach die Grenze überqueren, um ihre auf der anderen Seite liegenden Felder zu bewirtschaften. Zum Grenzübertritt benötigte man einen eigenen „Grenzübertrittsausweis”. Nachdem Österreich im Mai 1955 seine Neutralität errungen hatte, vereinbarten Österreich und Ungarn in einem Vertrag den Abbau der Minenfelder. Dieser Umstand trug wesentlich dazu bei, dass die Flüchtlingswelle von 1956 nicht mehr Opfer forderte. In der zweiten Stufe (April – Juli 1957) wurden zwischen den Betonmasten des Stacheldrahtes moderne Bakelitminen gelegt. Zwischen den Zäunen wurde ein 5 Meter breiter Spurensicherungstreifen angelegt, um illegale Grenzübertritte erfassen zu können. In der dritten Welle wurde zwei Kilometer landeinwärts von der Grenze ein im Fachjargon als „SZ-100” bezeichnetes System errichtet, um Flüchtlinge noch rechtzeitig vor Erreichen der Grenze fassen zu können. Der Zaun stand unter Schwachstrom (24 Volt). Bei Berührung oder Durchschneiden des Drahtes wurde beim Grenzwachposten ein Signal ausgelöst, wodurch man mit einer Genauigkeit von 200-300 Meter feststellen konnte, wo der Grenzdurchbruchversuch erfolgte. Man verfügt über keine zuverlässliche Angaben über die Zahl der illegalen Grenzübertritte während des Bestehens des Eisernen Vorhanges.

Dauer der Ausstellung: von 16. Sept. 2022 - bis 30. Sept. 2022
Ort: Selbstverwaltung Sopronkövesd - 9483 Sopronkövesd, Kossuth Lajos utca 77.
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 – 16:00

Alle Informationen zum Projekt border(hi)stories:
https://www.interreg-athu.eu/borderhistories

border(hi)stories

100 Jahre Grenzgeschichte
100 éves határtörténet
100 years of border history

border(hi)stories – 100 Jahre Grenzgeschichte(n)

Das Projekt border(hi)stories - 100 Jahre Grenzgeschichte(n) setzt sich mit der Geschichte des Grenzraums von Österreich und Ungarn im 20. Jahrhundert auseinander, indem es die Narrativerund um vergangene Konflikte beleuchtet. Viele Orte an österreichische-ungarische Grenzregion erinnert an tragische Ereignisse, aber auch an grenzüberschreitende Verbindungen und Kooperationen vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart – aus ungarischer wie auch aus österreichischer Perspektive.

Eine Überwindung der konfrontativen Erinnerungskultur ist nur durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Historiker*innen, Pädagog*innen und Erwachsenenbildner*innen möglich.

Die dreisprachige (Deutsch, Ungarisch, Englisch) Wanderausstellung startete im Oktober 2021. Nach acht verschiedenen Stationen im Burgenland, wandert die erfolgreiche Austellung nun durch die ungarische Grenzregion; Sopronkövesd ist die vierte Station in Ungarn. Die Eröffnungen der Ausstellungen bieten auch Gelegenheit für lokale Dialoge, wobei Historiker, Experten und die lokale Bevölkerung eingezogen werden kann, um ein interessantes Thema zu diskutieren.

Das Projekt „border(hi)stories – 100 Jahre Grenzgeschichte(n)“ wird durch das Programm InterregÖsterreich-Ungarn 2014-2020 der Europäischen Union finanziert.

Lernen Sie die Geschichte der Grenzregion von Österreich und Ungarn kennen und besuchen Sieborder(hi)stories im Internet:

Website des Projekts border(hi)stories: https://www.interreg-athu.eu/borderhistories

Digitales Erinnerungsarchiv mit interaktiver Landkarte: https://www.borderhistories.eu/

Schulprojekte: https://www.borderhistories.eu/schulkooperationen

Sozailmedia: www.facebook.com/borderhistories

Kontakt:
Péter Halinka
Nyugat-Pannon Nonprofit Kft. - 9700 Szombathely, Horváth Boldizsár krt. 9.
+36-94-500-496
peter.halinka@westpannon.hu

Projektpartner*innen in Österreich:

IZ - Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung
DÖW - Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
Land Burgenland - Referat Kultur und Wissenschaft

Strategische Partner*innen in Österreich:

Bildungsdirektion für Wien
Bildungsdirektion für Burgenland
Verein Gedenkinitiative RE.F.U.G.I.U.S.
Burgenländische Volkshochschulen
Burgenländische Forschungsgesellschaft

Projektpartner*innen in Ungarn:

VMÖH - Vas Megyei Önkormányzati Hivatal
NYUPAN - Nyugat-Pannon Terület- és Gazdaságfejlesztési Szolgáltató Közhasznú Nonprofit Kft
GYMS - Győr-Moson-Sopron Megyei Önkormányzat

Strategische Partner*innen in Ungarn:

Soproni Tankerületi Központ
Győri Tankerületi Központ
Sárvári Tankerületi Központ
Szombathelyi Tankerületi Központ